

Ausschuss für soziale Fragen

Sitzung am 25.07.2023

TOP 4: Aktuelle Flüchtlingssituation - Bericht

Übersicht I

- starker Zugang an Schutzsuchenden in ersten Monaten nach Kriegsbeginn
- relative stabile Personenzahl gegen Jahresende 2022: etwa 880 Personen UKR in Kempten

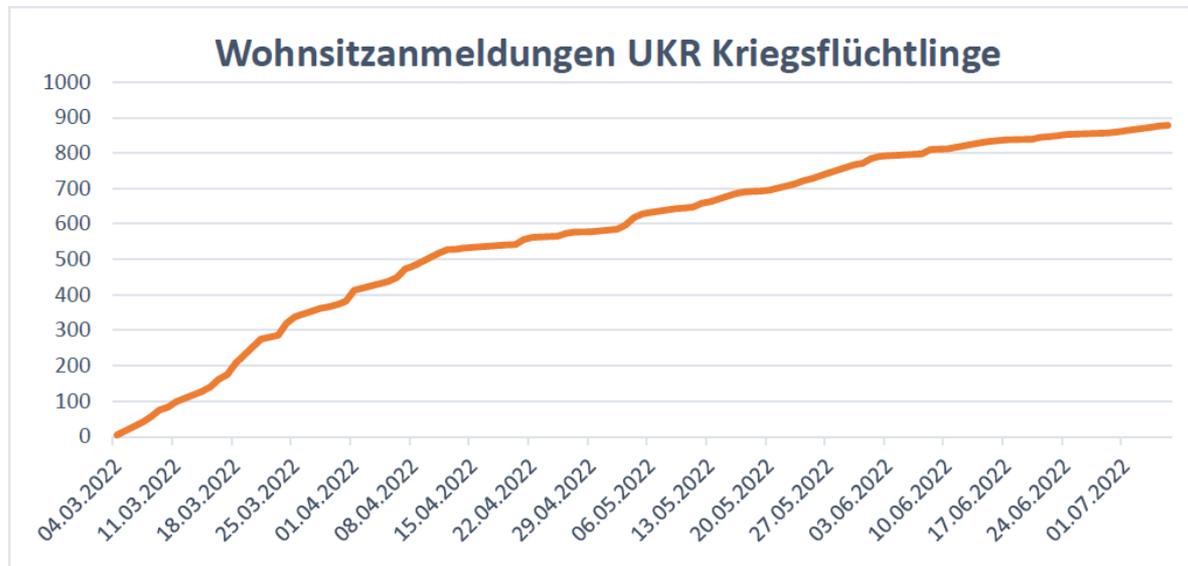


Abbildung 3: Verlauf der Wohnsitzanmeldungen UKR Kriegsflüchtlinge in KE

Daten: Amt für Bürgerservice - eigene Darstellung

FREE Anlaufstelle I

- bayerisches Quoten-Defizit im Bundesvergleich
- Ende Januar 2023:
 - Ankündigung von vermehrten Zuweisungen Bayern / Schwaben
 - Übernahme der Free-Anlaufstelle durch Reg. von Schwaben
 - Ankündigung der Verteilung von ca. 2.500 Personen UKR in Schwaben
 - KE: Ertüchtigung des Haus Hochland als Erstaufnahmeeinrichtung

FREE Anlaufstelle II

- bisher 2.242 Personen im Rahmen der FREE-Anlaufstelle in Schwaben eingetroffen
 - bisher schwabenweite Umverteilung im Rahmen von 72 Bustransfers
 - KE: Abnahme dreier Bustransfers mit insgesamt 116 Personen EAE Haus Hochland (23.02., 06.03., 21.06.)
 - UKR Quotenanforderung Schwaben noch nicht erfüllt
 - aktuell: verstärkte FREE Zugangssituation nach Schwaben und angekündigter Anstieg der Bustransfers
-
- KE hat UKR Quotenanforderung derzeit erfüllt
 - KE: keine konkrete Ankündigung weiterer Bustransfers

Situation in Kempten

Aktuelle statistische Informationen:

- insgesamt 977 Personen UKR in Kempten
- davon 381 Personen im Alter 0 bis 21 Jahr
 - 0-5 Jahre: 66 Personen
 - 6-10 Jahre: 102 Personen
 - 10-15 Jahre: 102 Personen
 - 16-21 Jahre: 111 Personen
- etwa 250 Personen im Asylverfahren
(Herkunftsländer u.a.: Irak, Afghanistan, Syrien, Nigeria)

Situation Kempten II

- Kempten hat mit Bustransfers Anforderung aus dem FREE Defizit ausgleich erfüllt
- derzeitige Quotenerfüllung im Bereich UKR
- jedoch Quotendefizit im Bereich Asyl
 - steigende Asyl-Zuweisungen nach Kempten erwartet
- UnterkunftsKapazitäten: gewisses Maß an Handlungsfähigkeit derzeit gegeben

weitere Einschätzungen KE

- weiterhin Dynamik im Themenfeld und kaum abschätzbare weitere Situationsentwicklung
- weiterhin hohes Aufgabenspensum für Verwaltung (v.a. Bereich Unterbringung/ UnterkunftsKapazitäten, Etablierung neuer Verwaltungsanforderungen vgl. TOP5)
- hohe Zugangszahlen resultieren in hohem Druck auf / Arbeitsumfang in (bereits belasteten) Strukturen & Ehrenamt

→ weiterhin Herausforderung für Beteiligte, jedoch insgesamt gelungener Umgang mit Gesamtbewältigung der bisherigen Aufgabenstellungen

**Vielen Dank für Ihre
Aufmerksamkeit!**